

Menschwerdung (Teil II)

Claudius: Die Begriffe, die ich verwendet habe, verwirren euch. Liebe Freunde, die **Information** ist allumfassend im gesamten Weltraum vorhanden, im gesamten Universum. Der Mensch ist entstanden durch die Verbindung von Information Liebe, Information Geist und von Information Geist-Materie.

Um sich selbst bewußt zu werden, war es erforderlich, daß das Behältnis Seele, die Information Seele mit eingebunden wurde, nichts anderes als eine Trägerenergie: Seele.

So, wie Strom fühlbar gemacht werden kann, so kann auch Seele fühlbar gemacht werden, Menschen-Seele, die das Bewußtsein in sich birgt, Geistkörper oder Geistmaterie zu bilden. Beide Begriffe sind richtig, denn sie sind Voraussetzung für die Entstehung des Menschen überhaupt.

Diese Geistmaterie oder diese Engelwesen, wenn ihr sie so nennen wollt, sind in die Anziehungskraft der Erde geraten, haben sich verdichtet durch die Molekularstrukturen, nämlich den Geist der Materie, um Körper zu bilden auf dieser Erde. Nur so ist es zu verstehen, daß sich diese Geistmaterie von der Materie Körper beim Übergang wieder loslösen kann und weiter existent bleibt bis der Kreislauf geschlossen ist und das Bewußtsein Mensch in die höhere Ebene eingeht. Dann löst sich der Energiekörper Seele auf.

Was entsteht, ist nur **bewußtes** Sein. »Nur« – dieser Ausdruck gefällt mir nicht, weil er nicht passend ist, es hat etwas Abwertendes an sich, dieses Wörtchen »nur« – denn es ist eine **höhere Schwingung**, die sich aus dem menschlichen Körper mit den Erfahrungen der Inkarnationen verbindet und es so ermöglicht, wieder in die Urenergie, in den inneren Kreis einzukehren.

Die Vorstufe ist das Bewußtwerden **ICH BIN**, Teil des Universums, Teil der göttlichen Liebe, Teil der Allmacht. Und dann, meine Freunde, ist es nur noch ein kleiner Schritt, wo auch hier kein Bewußtsein mehr erforderlich ist, sondern dieses höchste Empfinden **LIEBE den ewigen Kreislauf im Universum steuert**.

Seht, meine Freunde, was ihr nicht verstehen könnt, weil es nicht meßbar ist, sind diese feinsten Energien, denn es handelt sich letztendlich nur um bestimmte Formen von Energien, die sich zusammenbündeln.

Nichts anderes ist Materie, die sich aus Energien – aus der Information der Molekularstruktur – (und) nichts anderes ist der Geist der Materie: Molekularstrukturen finden sich zusammen und bilden den Stein. Ihr müßt den Menschen losgelöst sehen von allem.

Und, meine liebe L., wenn deine Bekannte sagt, sie könne die Seele sehen, dann stimmt das nicht. Sie unterliegt einem Irrtum. Die Seele ist nicht wahrnehmbar, es sei denn, du siehst, wie sich die Geistmaterie verdichtet, die den Namen deines Vaters trägt und du ihn vor dir siehst, es sei denn, daß all diese Energien, die ihr in eurem Körper trägt, durch die Aura wahrgenommen werden können. Das hat nichts mit der Seele zu tun. Die Aura ist Bestandteil der Seele, aber sie ist nicht als Seele zu bezeichnen.

Seele ist eine Zusammenbündelung von Energie-Information, und wenn es dir hilft, mein Lieber Freund W., dann betrachte die Elektrizität. **Alles ist Elektrizität**. Nur durch bestimmte Vorgänge ist es möglich, die Elektrizität nutzbar und auch meßbar zu machen. Im Ursprung ist auch Elektrizität nichts anderes als Information. Wenn ich dir damit die Brücke bauen kann, dann diskutiert darüber.

Seht, meine Freunde, der Mensch in seiner Komplexität zwischen Geist, Körper und Seele ist fähig von seinen eigenen Energien Gebrauch zu machen.

Wenn ich zu dir sage: »Ich hasse dich«, dann, mein Freund, wird etwas übergehen, das dich erschreckt und deine Frage wird sein: »Warum?« Und wenn ich boshaft bin, egal aus welchem Grund, dann wird dich mein Haß verfolgen durch das ganze Leben hindurch. Oder, meine liebe H., wenn ich zu dir sage: »Ich liebe dich«, dann wirst du fragen: »Warum?« Oder aber du empfindest genauso wie ich, dann werden wir eine Brücke schlagen, eine Brücke über den Fluß.

Bei dir, mein lieber W., wird die Brücke unter dem Fluß hindurchführen, weil Haß, Mißgunst, Neid oder aber das Bedürfnis, aus deiner eigenen Verzweiflung heraus jemandem wehe zu tun, ihn zu demütigen, nach ihm mit Steinen zu werfen – bildlich gesprochen – dich beherrschen. Doch manchmal könnte man auch andere Steine verwenden – wobei der Stein gar nichts dazu kann, daß du ihn so verwendest. Du könntest ihn auch aufsetzen und eine Mauer bauen, eine Mauer für dich selbst.

Seht, meine Freunde, wie ihr von euren Energien Gebrauch macht, die innerhalb eures Körpers zu wirken beginnen. Nicht umsonst bat ich euch, noch ehe ihr verzweifelt an euch selbst, sprecht, sprecht, gebt euren Gedanken Raum – damit die Gedanken fließen, angenommen, ausgetauscht werden können, doch nicht, um einem anderen Menschen den Boden unter den Füßen wegzuziehen und ihn in die Verzweiflung treiben zu lassen.

Freunde, das Protokoll, dachte ich, wäre leicht zu erarbeiten. Doch ihr seht, jeder von euch befindet sich auf einer anderen Bewußtseinsstufe, einer anderen Bewußtseinsebene. Dies ist ganz natürlich, denn jeder von euch hat eine andere Aufgabe in seinem realen Dasein zu erfüllen. Er wird geprägt von seiner Umwelt, die imaginäre Dinge, die nicht faßbar sind, einfach beiseite schiebt.

Doch in euch selbst könnt ihr die Wahrheit erfühlen und erahnen. Wir bauen euch die Brücke, meine Lieben. Vielleicht ist es verständlicher geworden. Doch ich bitte euch um eure Fragen.

Frage: Könnte man die »Geistmaterie« als »geistige Struktur« bezeichnen? Wir beißen uns an der Materie fest, materiell und geistig . . .

Claudius: Richtig. Dann spricht von **geistigen** Strukturen. Geistmaterie ist für uns die nötige Voraussetzung für die Materialisation innerhalb des menschlichen Körpers – Seele.

Doch, wenn ihr von geistigen Strukturen sprechen wollt und es so besser versteht, dann solltet ihr vergessen, was ich sagte. Obwohl geistige Strukturen immer und überall vorhanden sind.

Ich sprach von einem bestimmten Ausschnitt, der erforderlich ist, um den Menschen zum Menschen werden zu lassen, zum Bewußtsein: **Ich bin ein Mensch**, und was dazu geführt hat.

Seht, meine lieben Freunde, vielfach ist es so, daß der Mensch, geprägt von seiner Umwelt, geprägt von seinen eigenen Erlebnissen, die Richtung verliert. Ich kann euch die Liebe servieren, umsetzen, meine Freunde, müßt ihr sie selbst. Dazu habt ihr alle Voraussetzungen durch die Gnade der Allmacht erhalten. Bosheit allein genügt schon, um die Liebe zu töten.

Frage: Aber auch Bosheit ist ein Mittel, zum Ziel zu kommen.

Claudius: Richtig, mein Freund, zur Selbsterkenntnis.

Frage: Du hast gesagt, man kann über den Fluß gehen, man kann auch unten durchkommen, kommt aber an die gleiche Stelle.

Claudius: Du kommst an die gleiche Stelle, das ist richtig.

Frage: Die Geistmaterie wird verursacht von einer Information. Was verursacht das Auslösen einer Information?

Claudius: Nun, mein Freund, wenn sich etwas bewußt werden will, benötigt es Information und zieht diese Energie Information an, durch Verwirbelung, durch das Zusammenfinden. Es ist im Kreislauf des Universums immer so, daß die Information »Mensch« niemals von einer Information »Stein« angezogen werden kann. Es ist völlig getrennt zu betrachten.

Frage: Ja, das leuchtet mir ein. Wir haben vorhin diskutiert über den Zusammenhang Information, Materie und Geist, inwieweit die Dinge jetzt materiell oder nicht materiell zu sehen sind. Kannst du uns dazu noch etwas sagen?

Claudius: Nun, mein Freund, ich versuche, mich eurem Verständnis anzunähern. Als Menschen bezeichnet ihr Materie, wenn ihr etwas seht, wenn ihr es anfassen könnt, wenn ihr etwas dabei empfinden könnt. Wenn deine Frau dir ein Gefühl übermittelt, dann, mein Freund, ist es eine Information, aber auch eine Energie. In der Substanz eures Verstehens bleibt bei dem Gedanken, daß Materie alles ist, was ihr sehen und anfassen könnt, was ihr essen könnt, doch vergeßt nicht, daß eine Information vorhanden sein muß, die die Molekularstruktur so bündelt, daß sie zur Materie werden kann.

Was wir brauchen, ist, daß der Geist des Universums es ermöglicht, daß die Seele, wenn sie den Körper verlassen hat und auf unserer Ebene angekommen ist – und sich bewußt wird, daß sie weiterlebt, auch mit dem eigenen Wunsch sich geistige Materie erschaffen kann.

Frage: Sind das dann diese geistigen Planeten, die du angesprochen hast?

Claudius: So ist es, mein Freund, so ist es.

Frage: Ich kann mir das gut vorstellen, daß man sich materiell – wie wir es empfinden – und nichtmateriell Dinge schaffen kann, einfach als Information. Wobei Materie eine Sonderform einer Energie ist.

Claudius: Richtig. Wenn damit der Durchbruch gelungen ist, dann, mein Freund, seid ihr alle ein großes Stück weitergekommen.

Frage: Ja, so ganz bin ich immer noch nicht mit dem Begriff »Seele« im reinen.

Claudius: Nun, dann nimm Seele als Steuerungsfaktor, mein Freund, Steuerungsfaktor, daß du in diesem Körper empfinden kannst, daß du agieren kannst. Nimm Seele als Energie. Ich versuche, euch – verstehe meine Schwierigkeiten – ich versuche, euch das Werden des Menschen plausibel zu machen. Ich verwende dazu Ausdrücke, die ihr Menschen geschaffen habt, um es zu verdeutlichen. Ich versuche, euch Zeichnungen zu geben und aus diesen Zeichnungen heraus Erklärungen abzuleiten für das Entstehen aller Materie, die um euch ist und die ihr seid.

Ich glaube, wir sollten hier abbrechen, und ihr solltet versuchen, noch einmal zu analysieren. Ich weiß, daß diese Information das Schwierigste unserer Unterhaltung überhaupt bedeutet, weil auf dieser, auf dem Verstehen dieser Information sich alles andere aufbaut. Es ist das Fundament des Verstehens für das gesamte Universum, für alles, was um euch ist.

Frage: Ich glaube schon, daß du uns ein Gefühl vermittelt hast, es ist nur sehr schwer, es in Worte auszudrücken, und es sich dann gegenseitig noch zu erklären.

Claudius: So ist es, mein Freund, es ist sehr schwierig, die geistigen Strukturen wachzurufen. Ihr habt sie in euch, sie müssen in Schwingung gebracht werden, damit ihr begreift.

Wie einfach habt ihr Menschen es doch, wenn ihr Freude in euch tragt, sie strahlt aus euch heraus. Oder, wenn schwarze Gedanken euch quälen, auch sie zeichnen euch aus als Mensch, sie belasten den Körper, sie bringen den Schmerz des Körpers zum Ausdruck: Krankheiten. Das Empfinden Schmerz hat eine Ursache, es kann euch eine Spritze gegeben

werden, damit ihr den Schmerz nicht mehr empfindet, aber die Ursache dabei ist nicht aufgehoben, sie ist nicht an die Oberfläche geschwommen.

Seht, wie diffizil der Körper reagiert, jedoch nur in Verbindung mit dem Geist, mit der Seele, mit dem Bewußtsein.

- Frage:** Ich hoffe, daß du noch genug Geduld hast mit uns?
- Claudius:** Grenzenlos, mein Freund, ist unsere Liebe zu euch, grenzenlos, und ihr mögt sie erahnen. Sie soll euch frei machen, sie soll euch helfen, durch die Wirrnisse des Alltags hindurchzugehen, ohne Schaden zu nehmen.
- Frage:** Ich habe noch eine Frage: Es gibt ja sicher Kategorien, damit man einteilen kann zwischen Haß, Liebe und so weiter, die sicher Bewußtseinszustände sind.
- Claudius:** Es sind Bewußtseinszustände, sie gewinnen erst dann an Bedeutung, wenn das Bewußtsein sie steuert. Und nur das Bewußtsein steuert diese Empfindungen.
- Frage:** Und dann gibt es die ganz normale Information der Planeten, überhaupt diese materielle Information?
- Claudius:** Halt, meine Liebe, halt, verirr' dich nicht. Alles ist Information. Nur, du als Mensch kannst diese Information sowohl auf die eine Seite als auch auf die andere Seite aussenden. Verstehe mich richtig. Erst durch dich wird Haß zum Haß. Erst durch dich wird Liebe zu Liebe. Erst durch dich wird es möglich sein, sich zu artikulieren, Schwingungen auszusenden – hört gut zu, Schwingungen auszusenden, Energien auszusenden, die der Körper in sich birgt.
- Frage:** Das meine ich jetzt nicht. Ich spreche jetzt von der Information über die Zusammensetzung des Holzes oder des Baumes, dies wird ja durch mich nicht gesteuert, das ist ja einfach eine Tatsache des Universums.
- Claudius:** Der Geist der Materie, meine Liebe, ich spreche wieder vom Geist der Materie, von der Molekularstruktur

tur, die das Wissen in sich birgt, zum Tisch zu werden – falsch: zum Holz zu werden, denn der Tisch ist wieder ein Produkt **deiner** Steuerung als Mensch – deines Steuerungsfaktors, wobei die Information Tisch in dir selbst durch das Einfließen von Erkenntnisenergien, die dir das Bild vorgeben, was du aus dem Material, aus der Materie Holz machen willst, zustandekommt.

Frage: Aber die Information der Mathematik beispielsweise kann ich benutzen, die ist auch da. Diese Komplexität Mathematik kann man doch als Information mit den Eigenschaften der Gefühle: Haß, Liebe nicht vergleichen.

Claudius: Moment, Moment, meine Liebe, denn würdest du die Information Mathematik abrufen können, säßest du heute nicht hier.

Frage: Gut, ich kann sie nicht abrufen, das meine ich jetzt nicht. Aber, insgesamt im Universum gesehen, ist es doch auch eine Information.

Claudius: Alle Informationen sind vorhanden. Es sind gewisse Voraussetzungen nötig, die wiederum in der Seele des Einzelnen begründet sind, um die Informationen abrufen zu können.

Frage: Gibt es einen Unterschied in der Kategorie zwischen diesen Informationen – der Mathematik – und den Informationen des Gefühls Haß, Liebe. Es ist alles Information, doch es muß getrennt gesehen werden?

Claudius: Alle Informationen sind separat zu betrachten. Du kannst Mathematik nicht mit Haß oder Liebe vergleichen. Die Information ist wertlos in dieser Hinsicht. Sie ist vorhanden, aber Haß, Liebe erzeugst **du**, meine Liebe.

Frage: Ja gut, **Claudius**, danke. Kann man einen Unterschied, eine Definition finden zwischen Urinformation und Liebe?

Claudius: Mein Freund, Urinformation bezieht sich aus dem inneren Kern. Ich erinnere an die erste Zeichnung, die

ich euch gegeben habe von der Allmacht*. Hierin – in diesem inneren Kern – ist, wenn ich es darstellen soll in Farbe, die Liebe als rot zu bezeichnen, die ständig in Bewegung ist, die ständig die Informationen ihrer selbst aussendet, die ständig das Universum atmen läßt. Aus diesem Atmen ist – oder dieses Ausatmen, Einatmen beinhaltet – die **Urinformation**.

Alle geistigen Strukturen tragen diese Urinformationen in sich. Was du jedoch meinst, ist nicht die Urinformation Liebe, du meinst etwas anderes.

Frage: Ich meine, der Ursprung, so wie du es uns gesagt hast, von allem ist eigentlich die Liebe (Claudius: Richtig.), die Liebe, die, wenn ich es richtig verstanden habe, Informationen von sich gibt, aussendet – oder wie du es sagst: Ein- ausatmet, in ständiger Bewegung ist –. Jetzt haben wir aber noch den Begriff: Urinformation. Information als solche, die zu irgendetwas führt, kann ich mir ganz gut vorstellen.

Claudius: Die Urinformation ist zu bezeichnen als Träger, Energie allen Wissens. Der Mensch, mein Freund, glaubt, Wissen erzeugen zu können, doch er hat nur die Anlagen mitbekommen, bestimmtes Wissen auswerten und als Mensch weiterentwickeln zu können, weil er auf einer bestimmten Schiene gepolt ist, weil seine Seele einen bestimmten Weg gehen will. Er nimmt die Urinformation auf, entwickelt sie weiter, und plötzlich ist die Kernspaltung entdeckt. Verstehst du mich?

Frage: Ja. Wobei es mich interessieren würde, ob man den Unterschied herausfinden kann, ob man etwas – aus unserer Sicht natürlich, aus eurer Sicht ist das sicher völlig verstehbar und übersehbar –, aber aus unserer Sicht ist es ja schwer zu erkennen, ob man etwas schafft oder ob man nur etwas in Resonanz bringt?

* Das »**Modell der Allmacht**« bzw. auch »**Modell der Schöpfung**« wurde bereits in Band I veröffentlicht. Zum besseren Verständnis in diesem Buch nochmals auf Seite 70

- Claudius:** Nun, mein Freund, sowohl als auch. Du schaffst etwas, du erschaffst etwas, wenn du so willst. Wenn du deinen Motor weiterentwickelst, dann hast du etwas geschaffen.
- Frage:** Ja, aber nichts Neues, weil – wie du sagst – alles vorhanden ist. Ich habe ja nur etwas abgerufen.
- Claudius:** Mein Freund, für **deine Umgebung** ist es **etwas Neues**, und dies ist in eurer materiellen Welt ein Resultat deines Bemühens. Verstehe mich, du schaffst etwas neu, du entwickelst etwas, weil du diese Schiene, diese Informationsschiene benutzt, um etwas schaffen zu können. Ganz einfach.
- Frage:** Ja, das verstehe ich.
- Claudius:** Wo hakt es?
- Frage:** Es hakt daran: Wenn ich zum Beispiel von der Theorie der morphogenetischen Felder von Rupert Sheldrake ausgehe, wo man ja auch sagen kann, oder du sagst, es werden Dinge in Resonanz gebracht und damit zu eigen gemacht, während R. Sheldrake der Meinung ist, er schafft etwas oder es wird etwas geschaffen von den Tieren, von der Natur oder den Menschen, was bisher noch nicht vorhanden war. Und mein Problem ist eigentlich, wie kann ich das eine von dem anderen unterscheiden? Das Ergebnis ist das gleiche.
- Claudius:** Mein Freund, du bildest das Resonanzfeld für bestimmte Energien. Diese Energien fließen in dich ein und lassen dir durch deinen Verstand, durch dein Wissen die Möglichkeit weiterzuentwickeln. »Morphogenetische Felder«, wozu soll ich euch diesen mißverständlichen Begriff auf den Tisch legen. Seht, es ist alles eine Wechselwirkung. Morphogenetische Felder würde ich als Informationsfelder bezeichnen, die irgendwo auf einen Resonanzboden auftreffen und sich fortentwickeln.
Der **Resonanzboden** ist das Problem. **Weder K., noch H., noch unser Freund** besitzen den Reso-

nanzboden, um **deine** Qualifikation zu erreichen. Dazu ist erforderlich, daß eine Energie, eine bestimmte Art von Energie, eine bestimmte Art von Information einfließen kann.

Siehe, der Mensch, der vor euch sitzt, ist in diesem Augenblick nur ein Resonanzboden für mich – losgelöst von seinem eigenen Selbst –. Denn, hätte er die Loslösung nicht erlaubt, würden wir uns niemals unterhalten können. Vielleicht hilft euch dieses Beispiel etwas weiter.

Frage: Ich glaube, **Claudius**, wir machen es uns selbst zu schwer. Man sieht es ja täglich: Man macht etwas, man ist nicht zufrieden. Man holt sich die Information, man ist noch nicht zufrieden, und man überlegt weiter, bis man zufrieden ist. Dann hat man die Information.

Claudius: In ihrer Vollständigkeit abgerufen. Weißt du, mein lieber Freund, es ist sehr schwierig, dieses Wissen zu vermitteln, wenn die Personen versuchen, es in einen bestimmten vorgefaßten Rahmen hineinzufüllen. Es gehört etwas mehr dazu, es gehört euer eigenes Empfinden dazu.

Ich versuche, die Resonanz in euch wachzurufen, die Resonanz der Information eurer Seele, die im Unterbewußtsein verborgen liegt. Und nur durch das Erarbeiten, durch Diskussionen kann die Seele frei werden, und der Mensch kann die Zusammenhänge erahnen. Gott, meine Freunde, ist nicht zu hinterfragen, ist nur zu erfüllen.

Nun, meine Freunde, die Gedankenanstöße dürften für jeden einzelnen von euch verständlich geworden sein.

Ich nehme die Schwingung jedes einzelnen von euch auf, und ich hoffe, daß jeder fühlt, wie sehr er geliebt wird und wie er aufgefordert wird, diese Liebe umzusetzen. Der halbe Weg ist oft schon der ganze.

Nicola Tesla* äußert sich zu dem Begriff »Schwingungen«.

Frage: Ich habe eine Frage, die sich auf den Begriff »Schwingung« bezieht. Sie wissen, daß wir in unserem System, Schwingungen als periodische Vorgänge in der Zeit bezeichnen, und es ergibt sich für uns die Schwierigkeit, diesen Begriff in Ihre Bereiche zu übertragen, in denen, nach allem, was wir wissen, unsere materielle Zeit, nicht existiert. Können Sie bitte den Begriff Schwingungen in irgendeiner Form näher erklären?

Nicola Tesla:

Nun, es ist nicht so schwierig zu verstehen. Sehen Sie, wenn sich der Mensch loslöst von seinem ihm zu eigen gewordenen Denkschema, dann wird er verstehen, daß alles in Bewegung ist. Das gesamte Universum ist ständig in Bewegung. Alle Worte, die wir von uns geben, und damit meine ich, sowohl Ihre, als auch unsere Ebene, sind Schwingungen. Diese Schwingungen treffen auf einen Empfänger, der sie umsetzen kann in seine Sprache.

Sehen Sie das Phänomen des Aha-Effektes, das mitunter entsteht und bei dem man eigentlich nicht einkreisen kann: Was ist nun geschehen? Sie selbst haben Schwingungen aufgenommen, Vibrationen aufgenommen, die erzeugt worden sind, einfach und allein aus dem Grund, weil es ständig um Sie herum fließt. Wenn Sie sich öffnen, wenn Sie Ihren rationalen Verstand dazu benutzen, ein Fenster zu öffnen, dann wird in dieses Fenster hinein neue Schwingung, wenn ich so sagen darf, eintreten, und Sie werden das Säuseln des Windes wahrnehmen. Nichts anderes geschieht. Ihr Problem als Mensch ist, daß Sie eigentlich Schwingungen nur messen können mit

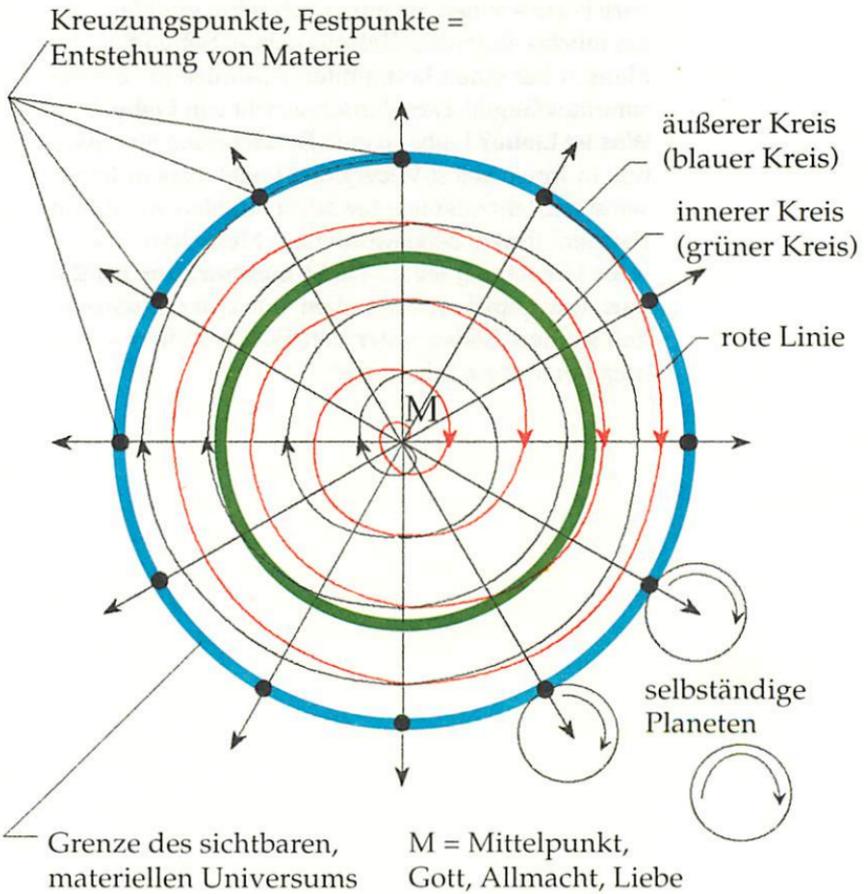
* **Nicola Tesla:** Kroatisch-amerikanischer Physiker und Elektrotechniker, (Drehstrommotor, Transformator, Teslaströme – * 10. 7. 1856 – † 7. 1. 1943)

entsprechenden Geräten, die jedoch keine Erklärung für diese Schwingungen sind. Es geschieht etwas auf ihren Geräten. Ausgelöst durch was? Nun, um es verständlich für Sie zu machen, sprechen wir von Schwingungen, von Energieströmen. Eine nachweisbare Form können Sie nur in sich selbst erfahren.

Ich möchte Ihnen ein Beispiel geben: Sehen Sie, der Mensch hat einen bestimmten Ausdruck für ein bestimmtes Gefühl. Der Mensch spricht von **Liebe**.

Was ist Liebe? Liebe ist eine Bezeichnung für etwas, was in Ihnen selbst Widerklang findet, was in Ihnen selbst entsteht oder was Sie selbst erfahren von Ihrem Partner, Ihnen lieb gewordenen Menschen, die in Ihrer Umgebung leben. **Nicht meßbar, nur erfühlbar.** Bei manchen Menschen mit einer Intensität, daß sie den Boden unter den Füßen verlieren. Genügt Ihnen diese Erklärung?

MODELL DER ALLMACHT



Dieses Modell der Allmacht wird in verschiedenen Kapiteln erwähnt.